

Achte Kundenbeiratssitzung der Stromnetz Hamburg GmbH

Datum: 14. November 2017

Ort: Stromnetz Hamburg GmbH, Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg

Teilnehmer des Kundenbeirats:

Graßmann	Dirk
Jungnickel	Erich
Najem	Fakhria
Sauerbier	Claus
Schick	Bernhardt
Schütt	Helge
Völkoi	Daniel

8 Teilnehmer waren nicht anwesend.

Teilnehmer der Stromnetz Hamburg GmbH:

Birk	Uwe	Geschäftsbereichsleitung Personal
Böttger	Leonie	Protokollführung
Horschke	Florian	Leitung Netztechnik
Kalnbach	Judith	Informationsmanagement
Pfarrherr	Bastian	Leitung Innovationsmanagement
Polkehn-Appel	Anette	Pressesprecherin
Ridder	Matthias	Geschäftsbereichsleitung Kundenmanagement
von Neuhoff	Silvio	Infrastrukturmanagement
Werner	Ulf	Leitung Kundenservice

Tagesordnung

1. Begrüßung

Anette Polkehn-Appel begrüßt alle Teilnehmer zur achten und letzten Sitzung im Hause der Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) und stellt die Tagesordnung vor. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist ein Impulsvortrag zur Ausbildung. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer Informationen über den Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur in Hamburg.

2. Impulse zum Stand der Ausbildung

Herr Birk berichtet über den derzeitigen Status der Berufsausbildung: Die SNH führt aktuell die Berufsausbildung in Kooperation mit der Vattenfall Wärme Hamburg GmbH durch. Hierzu gibt es einen Dienstleistungsvertrag zwischen den Kooperationspartnern, welcher bis zur Fertigstellung des eigenen Ausbildungsgebäudes auf dem Gelände der SNH fortgesetzt werden soll. Nach jetzigem Planungsstand wird die SNH ab dem 01.09.2019 die Berufsausbildung im neuen Ausbildungszentrum der SNH durchführen.

Mit der Übernahme der Berufsausbildung von der Vattenfall Wärme GmbH zur SNH werden auch die Ausbilderinnen und Ausbilder mittels Betriebsübergang von der SNH übernommen. Damit werden die langjährigen Erfahrungen sowie die Fach- und Methodenkompetenz im Rahmen der Qualitätssicherung der Ausbildung von der SNH übernommen und weitergeführt. Zur Unterstützung zusätzlicher lernbegleitender Maßnahmen, wird die SNH die Anzahl der Gruppengrößen von 16 auf 12 Azubi verkleinern. Die zusätzlich notwendigen Ausbilder werden von der SNH bereitgestellt.

Für die Gewinnung von Auszubildenden hat die SNH eine Vielzahl von Maßnahmen getroffen, um das Unternehmen an sich und die Möglichkeiten der Ausbildung besser bekannt zu machen. Auch zukünftig wird ein Schwerpunkt in der Unterstützung der Schulen bei der Berufsorientierung liegen. Die eigens für diese Aufgabe geschaffene Stelle für Schulkooperation und Berufsorientierung leistet einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieser Aufgabe. Durch die Entwicklung einer zielgruppenorientierten Arbeitgebermarke wird die SNH zukünftig noch stärker auf die Informationsbedürfnisse von zukünftigen Auszubildenden, Eltern und Lehrern eingehen können. Dafür hat sich die SNH für 2018 klare Ziele gesteckt.

Für die Vorbereitung von jungen Geflüchteten auf eine berufliche Ausbildung, engagiert sich die SNH im Rahmen eines Projektes mit dem HAZ. Durch die Bereitstellung von Praktikumsplätzen, fördert die SNH die Ausbildungsvorbereitung und Berufsorientierung.

3. Neubau eines Multifunktionsgebäudes

Silvio von Neuhoff stellt das zukünftige Multifunktionsgebäude mit einem kurzen Animationsvideo vor. Das Multifunktionsgebäude wird sich aus zwei miteinander verbundenen Gebäudeteilen zusammensetzen. Das Multifunktionsgebäude wird u.a. mit einem Gründach, einer Photovoltaikanlage, einer Windkraftanlage, wassersparenden Automatkarmaturen sowie mit 50 E-Ladepunkte für Fahrräder, 100 E-Ladepunkte für PKW und einem passiven Sonnenschutz ausgestattet sein. Die Fassadenelemente werden sich aus Sonnenschutzglas, Sichtschutz, Blendschutz und einer Glasbrüstung zusammensetzen. Für die Außenmöblierung sind Pavillons, Sitzgelegenheiten und Fahrradständer anvisiert. Die Freianlagen werden mit Präriepflanzung, Rasenkissen, Großsträucher/Frühblüher sowie Rankpflanzen eingerahmt.

4. Öffentliche Ladeinfrastruktur in Hamburg

Die erste öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur in Hamburg wurde bereits im Jahr 2009 ins Leben gerufen. Im Rahmen von Förderprojekten war ein innovatives Marktmodell mit einem Aufbau von ca. 100 öffentlich zugänglichen Ladepunkten geplant. Leider zeigte sich im ersten Step wenig Resonanz. Sebastian Pfarrherr erklärt, dass ein derartiges Vorhaben zu diesem Zeitpunkt doch etwas verfrüht war, da kaum Elektroautos auf dem Markt vorhanden waren. Das Thema rückte somit vorerst wieder in den Hintergrund.

Eine Wiederbelebung der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur erfolgte dann im Jahr 2014 durch den ersten Bürgermeister. Nach Erstellung eines Masterplans folgte im August 2014 der Senatsbeschluss. Ziel war die Errichtung von 592 Ladepunkten in Hamburg mit „Direct Pay Angebot“. Im März 2015 wurde hierzu der Vertrag zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der SNH geschlossen. Die SNH war somit zentraler Koordinator mit eigener Backend-Entwicklung. Im Auftrag der SNH sind die Hamburger Verkehrsanlagen für den Service der Ladeinfrastruktur mit Wartung und Instandhaltung zuständig. Am 18. Oktober 2017 war der Masterplan Ladeinfrastruktur erfüllt. Der 600ste öffentlich zugängliche Ladepunkt in Hamburg wurde in Betrieb genommen. Bis zu diesem Tag konnte ein bereits dichtes Netz an öffentlich zugänglichen Ladepunkten für Elektroautos installiert werden.

5. Fragen und Anregungen aus dem Beirat

5.1. Mini-Solarmodule – aktueller Stand

Frage aus dem Beirat: „Die derzeitige Presse zum Thema Mini Solarmodule erweckt den Anschein, als ob es einen Durchbruch gibt und die Mini Solaranlagen nun genutzt werden dürfen. Was genau hat sich geändert? Warum klagt SNH gegen Greenpeace Energy, wie ist der Stand des Rechtsstreits?“

Es wird deutlich aufgezeigt, dass die SNH sich **nicht** allgemein gegen die Nutzung der neu auf dem Markt angebotenen Micro-Photovoltaik-Anlagen, sog. Kleinst-Solaranlagen stellt. Zum derzeitigen Klageverfahren wird darauf hingewiesen, dass SNH nicht der Kläger, sondern der Beklagte in diesem Verfahren ist. SNH untersagt lediglich die Nutzung eines technischen Gerätes, welches nicht den gültigen Normen entspricht, um Gefahren von Leib

und Leben abzuwenden. Moniert wird der technische Anschluss der Micro-Photovoltaik-Anlagen über einen Schuko-Stecker. Nach dem derzeitigen Recht ist ein derartiger Anschluss in ganz Deutschland nicht zulässig und widerspricht dem geltenden elektrotechnischen Regelwerk.

Anlagen dieses Typs müssen, zur Sicherstellung des Personen- und Anlagenschutzes, durch eine Elektrofachkraft an einem eigenen Endstromkreis fest angeschlossen werden.

SNH unterstützt die Energiewende und steht allen neuen Technologien offen gegenüber, sofern diese die gültigen, gesetzlichen und technischen Rahmenbedingungen einhalten. Weitere Details können aufgrund des laufenden Verfahrens nicht gegeben werden.

5.2. Stromsperren – Runden Tisch von Seiten der SNH

Anregung aus dem Beirat: „Die Anzahl der Stromsperren ist im Vergleich zu den letzten Jahren gestiegen. Hilfsangebote gibt es, sind aber nicht ausreichend bekannt.“ Beiratsmitglieder regen an, von Seiten der SNH einen Runden Tisch mit allen Akteuren zu initiieren, ähnlich dem Vorbild von „Zappenduster“, einer Initiative in Bremen. Hier hat die SWB-Gruppe (Stadtwerk) die Federführung übernommen.

Die SNH ist Eigentümerin sowie Betreiberin des Stromverteilungsnetzes in Hamburg und gewährleistet somit eine sichere und zuverlässige Stromversorgung für alle Kunden in dieser Stadt. Zu den Aufgaben zählt u.a. der Netzananschluss, die gesamte Abwicklung der Netznutzung sowie die Bereitstellung und Ablesung von Zählern. Die SNH ist gesetzlich verpflichtet, Kunden zu sperren, sofern hierfür eine Beauftragung des jeweiligen Stromlieferanten vorliegt. Diese Rechtsgrundlage ergibt sich aus dem Netznutzungsvertrag in Verbindung mit der Niederspannungsanschlussverordnung. Die Gründe für die Sperrung werden der SNH als Netzbetreiberin **nicht** mitgeteilt. Da die SNH in Sperrfällen nur „im Auftrag“ handelt, ist sie somit nicht die richtige Institution einen derartigen „Runden Tisch“ ins Leben zu rufen. SNH ist aber gerne bereit, mit ihrer Expertise zu unterstützen, wenn von Seiten der Behörde oder der Stromlieferanten eine derartige Initiative angestoßen wird.

6. Feedbackbogen und Ausblick neuer Kundenbeirat in 2018

Die Teilnehmer werden gebeten der SNH anhand eines Fragebogens ein kurzes Feedback über die nun vergangene Amtszeit des Kundenbeirates zu geben. Anschließend wird ebenfalls um ein kurzes mündliches Feedback gebeten.

Der Link für die Pressemitteilungen erfolgt abschließend einmalig mit der Protokollversendung per Mail. Zukünftig können diese der Homepage der SNH entnommen werden.

Frau Kalnbach gibt einen kurzen Ausblick auf den neuen Kundenbeirat in 2018. Die Ausschreibung ist in Planung und erfolgt über eine neue Agentur.

Frau Polkehn-Appel bedankt sich für die gute und nette Zusammenarbeit und wünscht allen Teilnehmern alles Gute.

Ende der Sitzung gegen 21:15 Uhr.